



Pressemitteilung BoxID: 802371 (Afrika-Verein der deutschen Wirtschaft e.V.)

Afrika-Verein der deutschen Wirtschaft e.V.

Neuer Jungfernstieg 21

20354 Hamburg, DE

<http://www.afrikaverein.de>

Ansprechpartner

Claudia Voß

+49 (30) 2060719-50

voss@afrikaverein.de

Grüne Zukunftsenergie Wasserstoff gibt es nur mit Afrika

Afrika-Verein der deutschen Wirtschaft zur "Nationalen Wasserstoffstrategie" der Bundesregierung

(lifePR) ([Berlin](#), 09.06.20) Die deutsche Wirtschaft sieht die Kooperation mit afrikanischen Ländern beim Aufbau und Betrieb von Produktionsanlagen für Wasserstoff als strategisch bedeutsam an. „In der am morgigen Mittwoch vom Bundeskabinett zur Beschlussfassung stehenden „Nationalen Wasserstoffstrategie“ ist im Gefolge der entsprechenden Festlegungen im Konjunkturpaket nachgebessert worden. Das ist ein wichtiger erster Schritt. Der Betrieb von Wasserstoffanlagen in Deutschland ist dringend notwendig, die großen Projekte werden aus wirtschaftlichen Gründen aber vor allem auch in Afrika gebaut werden müssen. Wir haben hier die große Chance, unsere Bedarfe an CO2-neutraler Energie mit enormen wirtschaftlichen Entwicklungschancen in Afrika zu verknüpfen. Wir sollten jetzt langfristige Kooperationen mit afrikanischen Staaten entwickeln, die über große Potenziale erneuerbarer Energien verfügen, so wie es beispielsweise auch das Fraunhofer-Institut für Umwelt-, Sicherheits- und Energietechnik fordert“, kommentiert Stefan Liebing, Vorsitzender des Afrika-Verein der deutschen Wirtschaft die „Nationale Wasserstoffstrategie“. „Der Aspekt internationaler Projekte ist in der Strategie noch zu wenig ambitioniert. Es ist aber zu begrüßen, dass die im Konjunkturpaket vorgesehenen Maßnahmen nun Eingang in die Strategie gefunden haben“, so Liebing.

„Die Technologie für Vorhaben im Bereich Wasserstoff gibt es bereits, große Pilotprojekte rechnen sich allerdings noch nicht. Daher benötigt die Wirtschaft Unterstützung aus forschungs- und entwicklungspolitischen Mitteln. Der „Potenzialatlas Grüner Wasserstoff“ des Forschungsministeriums (BMBF) zur Analyse der Chancen von grünem Wasserstoff für eine nachhaltige Entwicklung des afrikanischen Kontinents sowie die mit Unterstützung des Entwicklungsministeriums geplante Pilotanlage zur Herstellung von grünem Wasserstoff in Marokko gehen in die

richtige Richtung und sollten zügig vorangetrieben werden. Es muss sichergestellt werden, dass vor allem deutsche Unternehmen an dem Pilotprojekt beteiligt werden. Es wäre kaum vermittelbar, wenn – wie häufig in der Vergangenheit – vor allem internationale Wettbewerber von aus Deutschland finanzierten Projekten profitierten“, konstatiert Liebing.

„Investitionsgarantien - insbesondere für Vorhaben mit positiver Auswirkung auf Emissionen und Klimaschutz – müssen künftig auch wirtschaftliche Risiken teilweise abdecken. Zudem brauchen wir besonders günstige Konditionen bei den Hermesbürgschaften. Im Rahmen der jüngst veröffentlichten „Sonderinitiative Erneuerbare Energien“ des Bundeswirtschaftsministeriums (BMWi) können Exporte im Bereich EE mit ausländischen Zulieferungen jetzt in Höhe von bis zu 70 Prozent mit einer Bundesdeckung abgesichert werden. Das ist ein guter erster Schritt. Es bedarf aber nach wie vor auch einer Senkung des Selbstbehalts – vor allem in den afrikanischen Ländern mit großem Wasserstoffpotenzial“, sagt Liebing

„Afrika eröffnet riesige Chancen für Investitionen in erneuerbare Energie, Unternehmen aus allen Teilen der Welt sind dort bereits aktiv. Der deutsche Mittelstand aber tut sich schwer - vor allem, weil die Banken kaum Möglichkeiten haben, solche Engagements in Afrika zu finanzieren, wenn es keine geeigneten Garantien des Bundes oder auch der EU gibt. Auch der von Minister Müller geplante „AfricaGreeTec Fund“ sollte Wasserstoffprojekte berücksichtigen“, findet Liebing.

Für die oben stehenden Pressemitteilungen, das angezeigte Event bzw. das Stellenangebot sowie für das angezeigte Bild- und Tonmaterial ist allein der jeweils angegebene Herausgeber (siehe Firmeninfo bei Klick auf Bild/Meldungstitel oder Firmeninfo rechte Spalte) verantwortlich. Dieser ist in der Regel auch Urheber der Presstexte sowie der angehängten Bild-, Ton- und Informationsmaterialien.

Die Nutzung von hier veröffentlichten Informationen zur Eigeninformation und redaktionellen Weiterverarbeitung ist in der Regel kostenfrei. Bitte klären Sie vor einer Weiterverwendung urheberrechtliche Fragen mit dem angegebenen Herausgeber. Bei Veröffentlichung senden Sie bitte ein Belegexemplar an service@lifepr.de.

Wichtiger Hinweis:

Eine systematische Speicherung dieser Daten sowie die Verwendung auch von Teilen dieses Datenbankwerks sind nur mit schriftlicher Genehmigung durch die unn | UNITED NEWS NETWORK GmbH gestattet.

Am Anfang der Pressemitteilung finden Sie einen QR-Code mit welchem Sie schnell und einfach zurück auf die entsprechende Pressemitteilungs-Detailseite zurückgelangen. Lesen Sie unter <https://www.pressebox.de/info/glossar/#7646> alle Details inkl. Software-Empfehlungen für Ihr Handy/Smartphone!

unn | UNITED NEWS NETWORK GmbH 2002 - 2020, Alle Rechte vorbehalten.